

## » Kinder- und Jugendhaus „auryn“ – unser Arbeitsfeld Intensivpädagogik

Wenn wir unseren Dienst beenden und vom Kinder- und Jugendhaus auryn nach Hause fahren, haben wir als pädagogische Fachkräfte 8 Stunden lang betreut, Freizeit angeboten, bei Hausaufgaben unterstützt, Fördereinheiten angestoßen, Krisen bewältigt, getröstet, Streit geschlichtet, gepflegt, erklärt, geredet, geholfen, unterstützt, Entwicklung angestoßen, Reflexion betrieben und angeregt, Elternarbeit geleistet, Termine wahrgenommen, therapeutische Angebote begleitet, Gespräche geführt, Verhalten ausgewertet und gespiegelt und vieles mehr. Unser Arbeitsfeld verlangt den Mitarbeitern sehr viel ab und erfordert Geduld, Empathie, Toleranz, Konsequenz, Belastbarkeit, Flexibilität und Kreativität in Lösungsprozessen. Jedoch schenken uns die Kinder jeden Tag ihr Vertrauen, ihre Zuneigung und ihre Bereitschaft zum ständigen Kommunikationsaustausch mit uns.

Das Leben in einem Kinderheim unterscheidet sich von einem intensivpä-

dagogischen Setting nicht allzu sehr. Die drei Hauptunterscheidungsmerkmale werden jedoch schnell deutlich, wenn man sich die Prozesse im laufenden Alltag anschaut. Zum ersten arbeiten wir mit Kindern, die Störbilder im Verhalten und in der Selbstwahrnehmung aufweisen, zuweilen eine sehr niedrige Frustrationstoleranz haben und auf Grund individueller Lebensvorgeschichten oftmals ein gestörtes Selbstbild mit geringem Selbstwert haben. Zum Zweiten brauchen wir, um die eben genannten manifestierten Störungen aufzubrechen, eine längere Zeit und ein Riesenspaket an Vertrauen, damit die Kinder sich bereit erklären, an diesen schwierigen Problemen zu arbeiten. Das dauert und erfordert sehr viel Geduld und Beharrlichkeit, bis die Kinder merken „He - die nehmen mich an, auch wenn ich oppositionelles Verhalten zeige“. Zum Dritten funktioniert dies nur mit einer erhöhten Anzahl an pädagogischen Fachkräften und einer herabgesetzten Zahl an Kindern innerhalb einer Gruppe. Hier geht es nicht nur um Aufsichtspflicht und Tagesorganisation, sondern um durchgehende, intensive und andauernde Aushandlungsprozesse und Reibungspunkte, an denen sich die Betroffenen jeden Tag zu jeder Zeit befinden.

Das Team hat sich mittlerweile zu einer Handlungseinheit entwickelt, leistet tolle Arbeit an den Kindern, arbeitet nicht problem-, sondern lösungsorientiert. Dauerhaft wird sich mit fachlichen Inhalten und Förderschwerpunkten auseinandergesetzt, die gemeinsame Prozessgestaltung wird immer eigenverantwortlicher übernommen und jeder entwickelt eigenständige Ideen und Verantwortlichkeiten für Verstärkersysteme und entwicklungsorientierte Hilfestellungen. Diese Arbeit fordert aber nicht nur die bereits erwähnten Fähigkeiten ab, sondern schenkt auch unglaublich viel Freude, denn gemeinsam im Team sehen wir, wie sich die Kinder entwickeln, selbstständiger werden, sich „über den Tellerrand“ hinauswagen, ihren Selbstwert verfestigen und zuallererst lernen, über Bedürfnisse, Gefühle und Befindlichkeiten zu sprechen. Das alles sind im Alltag riesige Erfolge, die uns



beflügeln, weiterhin mit Motivation und Freude in diesem spannungsgeladenen Arbeitsfeld tätig zu sein. In diesem Tätigkeitsbereich arbeiten pädagogische Fachkräfte, Hauswirtschaft und technisches Personal zusammen. Vielen Dank an dieser Stelle an das gesamte Team des Hauses auryn für Eure tolle Arbeit!!!

Dass dieses Arbeitsfeld auch für die jüngere Generation immer interessanter wird, freut mich sehr. Besonders deutlich wurde dies bei zwei Veranstaltungen, bei denen ich mit jungen Menschen interessante Gespräche führen konnte. Zur Praktikumbörse im Beruflichen Schulzentrum für Sozialwesen in Meerane am 11. September konnte ich erfreut feststellen, dass junge Menschen, die sich derzeit in der Erzieherausbildung befinden, sehr interessiert auf die Inhalte und Anforderungen der Arbeit mit intensivpädagogischem Förderbedarf schauen. Ebenso stellte sich das Interesse dar, als der Träger IWS- Integrationswerk gGmbH Westsachsen unter dem Geschäftsführer Herrn Pilling am 25. September seine Türen öffnete, um alle seine Zweigstellen vorzustellen und den neuen Ambulanten Pflegedienst „Viacura“ feierlich zu eröffnen. Sehr gern möchten wir auch weiterhin das Kinder- und Jugendhaus auryn als praktischen Kooperationspartner anbieten, damit junge Menschen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und im Rahmen von Praktika interessante und anregende Arbeitserfahrungen sammeln können. *S. Richter* [«]

